

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am 1. Sonnt. des Advents, Matth. 21. v. 1 - 9.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

Evangelium am 1. Sonnt.

des Advents, Matth. 21.
v. 1-9.

Da sie nun nahe bey Jerusalem kamen, des HErrn, Hosianna in gen Betphage an der höhe.
den ölberg, sandte

Jesus seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen: Gehet hin in den flecken, der vor euch liegt, und bald werdet ihr ein eselein finden ange bunden, und ein füllen bey ihr, löset sie auf, und führet sie zu mir. Und so euch jemand etwas wird sagen so sprecht: Der HErr be- darff ihr, so bald wird er sie euch lassen. Daß geschah aber alles, auf daß erfüllet würde, daß gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanfftmüthig und reitet auf einem esel und auf einem füllen dei lastbaren eselin. Die jün-

ger giengen hin, und thäten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die eselin, und das füllen, und legten ihre kleider darauf, und saßten ihn darauf; aber viel volcks breitete die kleider auf den weg, die andern hieben zweige von den bäumen, und streueten sie auf den weg: Das volck aber, das vorgien und

nachfolgte, schrye und sprach: Hosianna, dem Sohn David, gelobet sey, der da kommt in dem namen des HErrn, Hosianna in der höhe.

Epist. Rom. 13. v. 11-14.
Lieben brüder! weil wir solches wissen, nemlich die zeit, daß die stunde da ist, aufzustehen vom schlaff, (sintemal unser heyl jetzt näher ist, dann da wirs glaubten,) die nacht ist vergangen, der tag aber herbey kommen; so lasset uns ablegen die wercke der finsterniß, und anlegen die wercke des lichts. Lasset uns erbarlich wandeln als am tage, nicht in fressen und sauffen, nicht in karnern und unzucht, nicht in hader und neid; sondern ziehet an den HErrn Jesum Christ, und wartet des leibes, doch also, daß er nicht geil werde.

Evangelium am 2. Sonnt.
des Advents, Luc. 21.
v. 25-36.

JESUS sprach zu seinen Jüngern: Es werden zeichen geschehen an der sonnen, und mond, und sternern. und auf erden wird den leuten bange seyn, und werden sagen, und das meer und die wasserwogen werden brausen; und die menschen werden ver-

schmach-

sch
fü
kon
dar
te s
als
des
in
fr
abe
sche
heb
un
nah
ein
den
bäu
schl
new
der
auc
sehe
das
ist.
Di
ver
gese
den
wor
hüt
nich
fres
mit
und
übe
fall
übe
nen
alle
wü
ent